

JUGENDRING DÜSSELDORF



JAHRESBERICHT 2007



Vorwort

Sehr geehrte Damen und Herren,
Liebe Freundinnen und Freunde,
Liebe Mitgliedsverbände im Jugendring,

“...es bleibt spannend, packen wir es an!”

Drei wichtige personelle Änderungen gab es im letzten Jahr, die hier aufgeführt werden sollten. Die Vollversammlung wählte Dirk Düsedau zum stellvertretenden Vorsitzenden und Dietrich Steinert als Nachfolger für Ronny Geißmar in den Vorstand. Im Sommer hat Achim Radau-Krüger die Geschäftsführung des Jugendringes übernommen.

Wer uns das Jahr über begleitet hat, hat die sehr gute Arbeit unserer Projekte miterlebt und konnte verfolgen, dass sie sich in diesem Jahr den ständig ändernden Bedingungen neu angepasst haben, um die jeweilige Zielgruppe optimal zu erreichen.

Hier ein großes Dankeschön an unsere Referenten, dass sie nicht müde werden, sich und ihre Arbeit für uns und die, die wir erreichen wollen, zu überdenken.

Die Vollversammlungen in diesem Jahr waren sehr interessant. Neben der inhaltlichen Auseinandersetzung mit dem Thema „Jugendrat“ und wie eine Zusammenarbeit mit diesem aussehen könnte, bildete sich das Thema „Schulungsarbeit für Gruppenleiter“ immer mehr zu einem unserer Schwerpunkte. So beschlossen wir auf der letzten Vollversammlung, eine Arbeitsgruppe zu gründen, die ein Schulungskonzept erarbeitet, welches die Mindestanforderungen für den Erwerb der JuLeiCa für die Leiter unserer Mitgliedsverbände definiert. Darüber hinaus soll diese AG Synergien schaffen und nutzen, damit jeder Jugendgruppenleiter in dieser Stadt die Möglichkeit hat, notwendige und sinnvolle Qualifikation für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen zu erwerben.

Unsere Außenvertretungen haben, wie nicht anders gewohnt, in diesem Jahr wieder sehr gute Arbeit geleistet und dafür gesorgt, dass für den Jugendring wichtige Kontakte gepflegt und gefestigt werden...

Damit Sie das Interesse für den folgenden Berichtsteil nicht verlieren, möchte ich nun enden und mich bei allen bedanken, die uns im vergangenen Jahr begleitet und unterstützt haben.

Es grüßt

Christian Banz
Vorsitzender



Selbstdarstellung des Jugendringes Düsseldorf

Der Düsseldorfer Jugendring ist die Arbeitsgemeinschaft der in Düsseldorf tätigen Kinder- und Jugendverbände.

Jugendringe sind freiwillige Zusammenschlüsse der Jugendverbände auf kommunaler, Landes- und Bundesebene. Es sind Arbeitsgemeinschaften, die aber die Autonomie der Mitgliedsorganisationen nicht einschränken. Trotz unterschiedlicher Wertvorstellungen und Angebote oder Arbeitsweisen vertreten sie gemeinsam im Jugendring ihre Belange, mischen sich in die Jugendpolitik der Stadt ein und gestalten diese aktiv mit.

Der Düsseldorfer Jugendring ist die Schnittstelle für die vielfältige und breite Arbeit der Düsseldorfer Kinder- und Jugendverbände. Er dient der Kommunikation unter den Verbänden und sichert die kontinuierliche Zusammenarbeit.

Jugendverbandsarbeit

Offenheit, Dynamik und Experimentierfreude: So lässt sich zeitgemäße Jugendverbandsarbeit charakterisieren. Sie basiert auf Freiwilligkeit, Selbstorganisation und ehrenamtlichem Engagement.

Kinder und Jugendliche schließen sich zusammen, um gemeinsam für sich und andere aktiv zu werden.

Themen und Schwerpunkte der Arbeit sind, was Kinder und Jugendliche bewegt:
Freizeitaktivitäten, die nicht von Kommerz und Konsum bestimmt sind
Erlebnis von Gemeinschaft, Solidarität und den eigenen Fähigkeiten
Engagement gegen Gewalt, Fremdenfeindlichkeit und Rassismus
Aktive Mitgestaltung (Partizipation) des eigenen Lebensraumes
Internationale Verständigung und Begegnungen
Initiativen für Ausbildungs- und Berufschancen
Einsatz für Gleichberechtigung
Kinder- und Jugendkultur u.a.m.

Jugendring Düsseldorf

Gemeinsam führen die im Jugendring Düsseldorf zusammengeschlossenen Verbände Bildungs- und Kulturveranstaltungen durch. Dabei erproben sie auch neue Projekte, die mehr Mitbestimmungsmöglichkeiten für junge Menschen beinhalten.

Jugendverbandsarbeit und die Arbeit des Jugendringes orientieren sich an den Interessen und den Bedürfnissen von Kindern und Jugendlichen. Diese Interessen und Bedürfnisse stehen sowohl im Mittelpunkt der Angebote als auch im Zentrum der Interessensvertretung für Kinder und Jugendliche durch Jugendverbände gegenüber Gesellschaft und Staat. Jugendarbeit ist deshalb immer auch politisch, da sie für die Belange von Kindern und Jugendlichen eintritt.

Der Jugendring Düsseldorf, als Arbeitsgemeinschaft der Jugendverbände in unserer Stadt, setzt sich insbesondere mit gesellschaftlichen Rahmenbedingungen und Strukturen der Kinder- und Jugendarbeit auseinander. In diesem Kontext geht es darum, Raum und Zeit für Kinder und Jugendliche so abzusichern, dass sie sich selbstbestimmt und eigenverantwortlich mit ihrer Umwelt auseinandersetzen und diese nach ihren Interessen und Bedürfnissen mitgestalten können. Um dieser Aufgabe gerecht zu werden, bietet der Jugendring ein Forum, auf dem die Jugendverbände miteinander und mit anderen gesellschaftlichen Gruppen, mit Parteien, der Verwaltung und sonstigen Verbänden in einen Dialog eintreten können.



Aufbau des Jugendringes Düsseldorf

Im Berichtszeitraum gehörten der Arbeitsgemeinschaft sechzehn verschiedene Düsseldorfer Organisationen und Zusammenschlüsse an. Die Mitgliedschaft im Jugendring ist freiwillig. Eine Mitgliedschaft der Jugendorganisationen der Parteien ist nicht möglich. Der Jugendring Düsseldorf kooperiert aber mit dem RPJ [Ring der politischen Jugendorganisationen]. Die Vollversammlung ist das oberste Organ; bei ihr liegt die Gesamtplanung der Arbeit. Sie tagt mehrfach im Jahr und setzt sich aus den Delegierten der Mitgliedsorganisationen zusammen; der Delegiertenschlüssel orientiert sich an der Größe des Mitgliedverbandes.

Auf der Grundlage der Beschlüsse der Vollversammlung arbeitet der Vorstand des Jugendringes. Er vertritt den Düsseldorfer Jugendring nach innen und außen. Unterstützt wird er dabei vom hauptberuflichen Personal der Geschäftsstelle. Die Geschäftsstelle sieht sich als Servicepunkt für die Jugendverbände und die Jugendarbeit in Düsseldorf.

Die Geschäftsstelle des Jugendringes und seiner Projekte befindet sich im Haus der Jugend, Lacombletstraße 10.

Die Mitgliedsverbände des Jugendringes

- BDKJ - Bund der Deutschen Katholischen Jugend
- Deutsche Beamtenbund Jugend
- Deutscher Pfadfinderbund
- Deutsches Jugendrotkreuz
- DGB-Jugend
- DJO - Deutsche Jugend in Europa
- Evangelische Jugend
- Initiativkreis „Jugend in Benrath“ e.V.
- Jüdische Jugend
- Jugendwerk der Arbeiterwohlfahrt
- Junge Presse Düsseldorf e.V.
- Jule
- Kuckucksei - Schwule Jungs Düsseldorf
- Naturfreundejugend
- Ring deutscher Pfadfinder/innen Verbände
- SJD - Die Falken, KV Düsseldorf

Finanzierung der Arbeit

Der Trägerverein des Jugendringes Düsseldorf e.V. ist der Rechts- und Vermögensträger der Arbeitsgemeinschaft der Düsseldorfer Jugendverbände. Über den Trägerverein werden alle Rechts- und Geldgeschäfte der Arbeitsgemeinschaft abgewickelt. Er ist Anstellungsträger für das hauptberufliche Personal des Jugendringes und seiner Projekte. Die Arbeit des Jugendringes bzw. des Trägervereines finanziert sich insbesondere aus laufenden öffentlichen Zuschüssen der Landeshauptstadt Düsseldorf, des Landes NRW, des Deutschen Fußballbundes (DFB) sowie in einem geringeren Umfang aus Eigenmitteln, Spenden, Mitglieds- und Teilnehmerbeiträgen und einmaligen Zuwendungen und Zuschüssen. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön für die bisherige Unterstützung! Der eingetragene Verein ist als gemeinnützig anerkannt und berechtigt, Spendenbescheinigungen auszustellen. Die Mitglieder des Vereines werden von der Vollversammlung des Jugendringes gewählt.



Projekte in Trägerschaft des Jugendringes Düsseldorf bzw. seines Trägervereines:

- Düsseldorfer Appell
- Fanprojekt Düsseldorf
- Haus der Jugend
- Bildungsprojekt „Verbände stärken“
- Kleiner Stern [in Kooperation mit „Mütter für den Frieden“]

Vollversammlungen des Jugendringes

Die Jahreshauptversammlung fand am 29. März im Haus der Kirche bei der Evangelischen Jugend statt. Neben der Vorstellung des Jahresprogrammes des Jugendringes und der Mitgliedsverbände wurde auch der Vorstand in Teilen neu besetzt. Esther Keuper trat nicht mehr zur Wiederwahl als stellvertretende Vorsitzende an. Für diese Position kandidierte Dirk Düsedau von der SJD – Die Falken und wurde bei einer Enthaltung mit großer Mehrheit gewählt. Esther Keuper und Dietrich Steinert wurden im Anschluss als zwei weitere Vorstandsmitglieder einstimmig in den Vorstand gewählt. Als Kassenprüfer und –prüferinnen wurden Sven Böhlke (SJD – Die Falken), Katharina Geißler (IK – „Jugend in Benrath“ e.V.) und Ralf Borufka (Evangelische Jugend) gewählt. Weiterhin konnte Christian Banz über einige personelle Veränderungen berichten. Nachfolger für Michael Hein als Geschäftsführer wurde Achim Radau-Krüger zum 15. Juni 2007. Außerdem veränderte sich die Vertretung der Jugendverbände bei den stimmberechtigten Mitgliedern im JHA. Dina Kemper (SJD – Die Falken) und Daniel Müller (BDKJ) ersetzen Joachim Wältermann (SJD – Die Falken) und Florian Kotscha (BDKJ).

Auf der Vollversammlung im Juni 2007 im Haus Spilles berichtete der Vorstand zum Stand der Dinge beim Düsseldorfer Jugendrat. Weiterhin musste leider berichtet werden, dass der Überraschungsausflug aufgrund mangelnder Beteiligung ausgefallen ist. Außerdem stellte die AIDS – Hilfe ihre neue Mitarbeiterin im Bereich der AIDS – Prävention vor.

Am 12. August fand die dritte Vollversammlung 2007 im Falkenheim Gerresheim statt. Den Delegierten wurde die Spielerei im Falkenheim vorgestellt. Die Delegierten diskutierten intensiv über die bevorstehenden Wahlen zum Jugendrat. Die Verbände wurden aufgefordert, bei ihren Mitgliedern für die Wahl zu werben und Jugendliche zur Kandidatur zu ermutigen. An der vorliegenden Satzung übten die Delegierten starke Kritik.

Im Maxhaus in der Düsseldorfer Altstadt fand dann die letzte Vollversammlung des Jahres statt. Dort tauschten sich die Delegierten intensiv über die Wahl zum Jugendrat aus. Die Vollversammlung änderte einstimmig die Satzung und nahm als beratendes Mitglied den Sprecher bzw. die Sprecherin des Jugendrates auf. Weiterhin richtete die Vollversammlung einen Arbeitskreis zur Entwicklung von Qualitätsbausteinen in der Jugendgruppenleiterausbildung ein. Diese Qualitätsbausteine sollen im 1. Halbjahr der Vollversammlung vorgestellt und von den Jugendverbänden selbstverpflichtend verabschiedet werden. Außerdem nahm die Vollversammlung die Jahresplanung für 2008 zur Kenntnis.



Vorstand

Wer die Wahl hat, hat die Qual

Dies ist eine treffende Aussage, die unsere Arbeit in der ersten Hälfte des letzten Jahres beschreiben könnte.

Der Vorstand musste die Stelle des Geschäftsführers neu besetzen und nun galt es die Kriterien zu erarbeiten, nach denen das Anforderungsprofil für die Stelle gestaltet werden sollte. Es war eine spannende Entwicklung, da jedes Vorstandsmitglied anfangs andere Erwartungen hatte. Nach vielen facettenreichen Diskussionen war es dann vollbracht, das Stellenprofil war fertig und nun wurde überlegt, welche Medien die geeigneten wären, um die Stellenausschreibung zu publizieren. Nach all diesen Überlegungen mussten wir feststellen, dass der dickste Brocken an Arbeit jetzt erst kam, denn aus den eingegangenen Bewerbungen musste nun der Primus gefunden werden. Den Ausgang dieses Prozesses kennen Sie ja bereits aus dem Vorwort. Unsere Arbeit wurde nicht nur durch den neuen Geschäftsführer belebt, sondern auch durch den „Neuzugang“ Dietrich Steinert von der DPSG und von Katharina Geißler vom Haus Spilles, die sich die Arbeit des Jugendringvorstandes ansehen wollte und als Nachfolgerin für Esther Keuper zur Wahl antreten wird. Die Arbeit in und mit diesem Vorstand ist sehr angenehm, bereichernd und produktiv. Deswegen bedauern wir sehr, dass die langjährigen Mitglieder Esther Keuper und Heiko Brückle voraussichtlich aus ihren Ämtern ausscheiden werden. An dieser Stelle beiden schon mal ein dickes Dankeschön für die vielen Jahre der Mitarbeit.

"Cool-Party" 2007

Am 1. Dezember feierten wir wieder die Ehrenamtlichen-Danke-Party – diesmal in Form einer "Cool-Party". Mit dieser Party soll in jedem Jahr allen in der Kinder- und Jugendarbeit tätigen jungen Menschen ein Dank für ihre unentgeltlich geleistete Arbeit ausgesprochen werden.

Dazu mieteten wir die Trainingshalle direkt neben dem alten Eisstadion zu unserer alleinigen Nutzung an. Schlittschuhe konnten kostenfrei ausgeliehen werden und so war das Eis gut gefüllt.

Leider stand uns aufgrund von kurzfristigen Umbaumaßnahmen nicht, wie ursprünglich vorgesehen, ein Gastraum für Essen und Getränke zur Verfügung aber dafür durften wir ausnahmsweise die Bewirtung direkt rund um die Eisfläche aufbauen. So gab es Gelegenheit, sich nach oder zwischen dem Eislaufen zu stärken und mit heißen Getränken ein bisschen aufzuwärmen.

Neben viel Musik bot sich Mannschaften aus den einzelnen Jugendverbänden, die Gelegenheit, sich bei Wettspielen mit einander zu messen.

Es war ein besonderes Ereignis, die gesamte Eisfläche für sich zu haben und so äußerten sich die Ehrenamtlichen durchweg positiv, als der Abend zu Ende war.



Arbeitskreis Jugendpolitik [AK-Jupo], Arbeitsgemeinschaft nach §78 SGB VIII und Jugendhilfeausschuss der Landeshauptstadt

Einen zentralen Stellenwert hatte im Berichtszeitraum die Düsseldorfer Kinder- und Jugendpolitik und deren konkrete Ausgestaltung.

Ziel und Aufgabe des Jugendringes Düsseldorf ist es, trotz unterschiedlicher Interessen, Wertvorstellungen oder Arbeitsweisen seiner Mitgliedsverbände, gemeinsam die Belange der Jugendverbände zu vertreten, sich in die Kinder- und Jugendpolitik einzumischen und diese aktiv zum Wohle aller Kinder und Jugendlichen unserer Stadt mitzugestalten und Rahmenbedingungen zu schaffen, die dieses ermöglichen.

Diesem Auftrag kam der Jugendring im vergangenen Jahr erneut in vielfältiger Weise nach: In Gesprächen mit Politik und Verwaltung, in der Koordination der Aktivitäten der Jugendverbände im Jugendhilfeausschuss der Landeshauptstadt Düsseldorf sowie in der aktiven Mitarbeit in der Arbeitsgemeinschaft Jugendförderung und der Zentralen Arbeitsgemeinschaft nach § 78 SGB VIII, bei den Koordinationstreffen der freien Träger sowie bei der Mitwirkung von Arbeitsgruppen [z.B. Jugendparlament].

Im Arbeitskreis Jugendpolitik (AK-Jupo) trafen sich die Vertreter/innen der Jugendverbände im Jugendhilfeausschuss (JHA), verstärkt durch Christian Banz (Vorstand), Achim Radau-Krüger (Geschäftsführer des Jugendringes), Klaus Meier (Sprecher der AG 78 Jugendförderung). Dieser Arbeitskreis bereitete bei seinen regelmäßigen Treffen die JHA-Sitzungen vor und entwickelte gemeinsame politische Initiativen. Neben den kontinuierlichen monatlichen Treffen gab es in 2007 eine Klausurtagung des Arbeitskreises, die gemeinsam mit dem Vorstand des Jugendringes durchgeführt wurde.

Dem Arbeitskreis Jugendpolitik gehörten im Berichtszeitraum an:

- Dina Kemper [SJD Die Falken]*
- Karl-Hermann Otto [Evangelische Jugend]*
- Daniel Müller [BDKJ Düsseldorf]*
- Roman R. Rüdiger [Jugendwerk der AWO]*
- Esther Keuper [IK – „Jugend in Benrath“ e.V.] *
- Christian Banz [Vorstand Jugendringes]
- Achim Radau-Krüger [Jugendring Düsseldorf / GF]
- Klaus Meier [Sprecher der AG 78 Jugendförderung]
- You-Lee Hyun [DGB – Jugend]

* Stimmberechtigte Mitglieder des Jugendhilfeausschusses der Landeshauptstadt Düsseldorf bzw. deren persönliche Stellvertreter/innen

Im Jugendhilfeausschuss haben die Vertreter der Jugendverbände intensiv an der Umsetzung des Kinder- und Jugendförderplans und an dessen erster Fortschreibung mitgewirkt. In enger Zusammenarbeit mit der Verwaltung wurde der Politik ein umfassender Sachstandsbericht über die erreichten Ziele und der weiteren Planung bis 2009 vorgelegt. Durch die Veränderung im Frühjahr 2007 bei den stimmberechtigten Mitgliedern der Jugendverbände war ein weiterer Schwerpunkt der Arbeit die Qualifizierung unserer neuen Vertreter.



Vorbereitend auf die Sitzungen des Jugendhilfeausschusses wurde von den Freien Träger innerhalb der AG 78 Jugendförderung an den Vorlagen zur Umsetzung des Kinder- und Jugendförderplans mitgewirkt. Die Vorbereitung der Freien Träger auf die Sitzungen der AG 78 finden unter der Federführung des Jugendrings statt. Durch die Erstellung des Kinder- und Jugendförderplanes, der im Winter 2005 durch den JHA und den Rat der Landeshauptstadt einstimmig beschlossen wurde und an dessen Erstellung und Weiterentwicklung der Jugendring und die Jugendverbände aktiv und konstruktiv mitgewirkt haben, konnte das Arbeitsfeld der Düsseldorfer Jugend(verbands)arbeit langfristig abgesichert und qualifiziert werden. Dies wurde durch das Zusammenwirken der Jugendverbände und anderer Freier Träger innerhalb des AK Juppo und der AG 78 mit unterstützt. Neben der Absicherung des Arbeitsfeldes gehörten zu den „Meilensteinen“, die aus dem Kinder- und Jugendförderplan resultieren, die Umsetzung der folgenden Einzelmaßnahmen:

- Senkung der Eigenanteile für freie Träger
- Festlegung von Standards der Arbeit
- Gemeinsame Öffentlichkeitsarbeit und mehr finanzielle Mittel für die Düsseldorfern
- Planung des Jugend - Informationszentrums
- Durchführung von Fachdialogen

An der Vorbereitung und der Umsetzung dieser Maßnahmen war der Jugendring aktiv beteiligt.

Im gesamten Berichtszeitraum nahm das Thema „Düsseldorfer Jugendrat“ einen breiten Raum ein. Der Jugendring war in dieser Frage oftmals als kompetenter Gesprächspartner gefragt und gefordert. Der Rat der Stadt Düsseldorf hat im Juni die Satzung und die Geschäftsordnung für den Düsseldorfer Jugendrat verabschiedet. Der Jugendring hat in einer gemeinsamen Arbeitsgruppe mit der Verwaltung und den Initiatoren die Kandidaten- und Kandidatinnensuche und die Wahl zum Jugendrat aktiv begleitet. Der Geschäftsführer des Jugendringes war Mitglied in der Wahlkommission. Die Jugendverbände haben mit der Besetzung von Wahlvorständen die Durchführung der Wahlen unterstützt. Der Jugendring hat auf seiner Vollversammlung im November 2007 die Satzung des Jugendringes dahin gehend verändert, dass der Sprecher des Jugendrates beratendes Mitglied in der Vollversammlung des Jugendringes ist. Ferner wird eine Zusammenarbeit im Arbeitskreis Jugendpolitik und im Rahmen des Projektes „Verbände stärken“ angestrebt.

Neben der Fortschreibung des Förderplanes und dem Thema Jugendrat/Partizipation wird die zukünftige Arbeit im Bereich Jugendpolitik durch eine weitere Qualifizierung der Mitglieder im AK Juppo geprägt sein, da die Vertetung einiger Verbände im JHA neu besetzt wurde. Hier gilt es „Nachrücker“ in die Arbeit einzuführen, eine Kontinuität und Qualität der Arbeit zu erhalten sowie neue und effektive Kommunikations- und Arbeitsstrukturen zu schaffen.



Projekt „Stärkung der Jugendverbandsarbeit“

Das Projekt „Stärkung der Jugendverbandsarbeit“ hat sich (seit April 2006) die Förderung der Jugendverbandsarbeit zur Aufgabe gemacht und soll nicht nur die Düsseldorfer Jugendverbandsarbeit stärken, sondern in diesem Zusammenhang auch die Bildungsarbeit für junge Menschen in den Verbänden qualifizieren, neue ehrenamtliche MitarbeiterInnen gewinnen, neue Zielgruppen für die Jugendverbandsarbeit ansprechen, den Bekanntheitsgrad der Jugendverbandsarbeit steigern und die Partizipation für Kinder und Jugendliche inner- und außerhalb der Jugendverbände fördern.

Insgesamt vier Jugendbildungsreferentinnen sind für die Erfüllung dieser allgemeinen Projektziele verantwortlich, die Gesamtkoordination des Projektes liegt beim Jugendring Düsseldorf(100%-Stelle), drei weitere Referentinnen sind mit einem Beschäftigungsumfang von 50 % bei der SJD - Die Falken, dem BDKJ Stadtverband und der Evangelischen Jugend Düsseldorf angestellt.

Während im Jahr 2006 neben kleineren Veranstaltungen die Orientierung und Planung im Vordergrund stand, gab es in 2007 eine Vielzahl von Veranstaltungen und Projekten. Die Hauptaufgabe des Jugendringes bestand auch hier wieder in der Planung, Koordination und Organisation des Gesamtprojektes.

Verbandszeug

Aus der Motivation heraus, den Ehrenamtlichen in der Düsseldorfer Jugendverbandsarbeit Weiterbildungsmaßnahmen für ihre Jugendarbeit anbieten zu können und gleichzeitig durch eine Vielzahl an Bildungsangeboten einen Austausch zwischen den Jugendverbänden anzuregen entstand die Bildungsreihe „Verbandszeug“. Von dem Erwerb eines Erste-Hilfe-Scheines sowie einem Moderatoren-Training über Rechtschulungen und politische Diskussionsabende, bis hin zu einem Workshop über Spielpädagogik war für jeden etwas dabei. In einer Veranstaltungsbroschüre konnten die Angebote des Jugendringes, des BDKJ Düsseldorf, der Evangelischen Jugend Düsseldorf und der SJD – Die Falken eingesehen werden.

Insgesamt nahmen über 200 Teilnehmer an den 11 Bildungsangeboten teil. Die Schulungen wurden von Ehrenamtlichen von der SJD - Die Falken, der Evangelischen Jugend, der DPSG, der PSG, diversen Kirchengemeinden, der DGB-Jugend, Kuckucksei, der Jugendfeuerwehr, der NAJU, den Verkehrskadetten, dem Schützenverein Garath; der Caritas, von IMAZ e.V. sowie von einigen nicht-verbandlich-gebundenen Ehrenamtlichen besucht.

Über die vielfältigen Bildungsangebote des Jugendringes gibt die Projektdokumentation „Förderung der Jugendverbandsarbeit“ 2007 Auskunft.

Jugend trifft Politik (26.-27.01.2007)

Mitbestimmung und Bildung waren die zentralen Themen, die die 26 VertreterInnen aus Politik, Verwaltung und der Jugendverbandsarbeit an diesen zwei Tagen in einem Tagungshaus in Wermelskirchen diskutierten. Dabei standen Partizipation, Politik[verdrossenheit], Stadtplanung, gesellschaftliche Gerechtigkeit, Bildung und Schule sowie die Arbeit der Düsseldorfer Jugendverbandsarbeit und deren Rahmenbedingungen im Mittelpunkt. Das Wochenende wurde von allen Anwesenden als Bereicherung empfunden und eine Neuauflage in 2009 bereits vereinbart.

Weltkindertag (16.09.2007)

Mit viel Spiel, Spaß, Sport, Aktionen, Informationen und einem bunten Programm wurde der Weltkindertag auch in diesem Jahr wieder am Rheinufer gefeiert. - Natürlich waren der Jugendring und die Jugendverbände wieder mit von der Partie!



Die Jugendverbände, Wohlfahrtsverbände und andere Träger der Jugendhilfe beteiligten sich zahlreich mit vielen Aktionen. Allen Kleinen, Großen und Junggebliebenen wurde die Möglichkeit geboten, im Bungeerun um die Wette zu laufen, in einer echten Kothe Stockbrot über Lagerfeuer zu rösten, zu klettern, zu singen, zu malen, basteln oder zu spielen.

Unterstützung der Wahl des 1. Düsseldorfer Jugendrates mit dem JuRa-Mobil

In der Zeit vom 8. bis 22. Oktober fuhr das JuRa-Mobil durch alle 10 Stadtbezirke Düsseldorfs. Es informierte an 24 weiterführenden Schulen und in 10 Jugendfreizeiteinrichtungen über die bevorstehende Wahl und die Kandidaten des ersten Düsseldorfer Jugendrates am Dienstag, den 23. Oktober 2007.

Nach einer kurzen inhaltlichen Einführung zum Jugendrat hatten die Kandidaten der jeweiligen Bezirke die Möglichkeit, sich und ihre Ideen und Vorstellungen für den Jugendrat vorzustellen. Zudem wurden von den Schülern Wünsche und Erwartungen an den Jugendrat gesammelt. Die daraus entstandene Liste wurde den 31 Mitgliedern des Jugendrates auf der konstituierenden Sitzung am 26. November 2007 übergeben.

Qualifizierung der Jugendleiterschulungen und die Juleica

Bei einer Befragung der Jugendverbände im Jahr 2006 bezüglich der Inhalte und des Zeitumfanges ihrer Jugendleiterschulungen wurde deutlich, dass die Schulungen in den einzelnen Verbänden sehr unterschiedlich gestaltet werden. Eine Qualitätssicherung der Gruppenleiterschulungen kann aber nur gewährleistet werden, wenn es einheitliche Mindeststandards gibt. Die Mitgliedsverbände des Jugendringes wollen die Schulungen für Jugendleiter in Düsseldorf im Rahmen einer Selbstverpflichtung in der Zukunft solchen Mindeststandards anpassen. Eine Arbeitsgruppe zur Entwicklung der Standards trifft sich ab Januar 2008.

Ausblick 2008

Social Day Düsseldorf (22.-24.01.2008)

Ein außergewöhnliches Spendenprojekt für alle Düsseldorfer Jugendlichen. Weiteres unter www.socialday-duesseldorf.de und im nächsten Jahresbericht.

Verbandszeug 2008

Auch in 2008 wird es wieder eine Vielzahl an Bildungsangeboten für Jugendleiter geben. Die Broschüre dazu gibt es im Jugendring oder auf der Homepage zum download.

Ehrenamts-Dankeschönkampagne

Jugendverbandsarbeit lebt von jugendlichen Ehrenamtlichen, die sich in den verschiedenen Verbänden im Laufe des gesamten Jahres engagieren. Um diesen Jugendlichen einmal „Danke“ zu sagen, aber auch um andere darauf aufmerksam zu machen und zum mitmachen zu motivieren, wird es eine große Kampagne zum Ehrenamt in der Düsseldorfer Jugendverbandsarbeit geben.



Düsseldorfer Appell 2007

Am 26. Oktober 2007 beging der Düsseldorfer Appell unter dem Motto „Wach sieht man besser“ mit rund 80 Teilnehmern im Haus der Jugend sein 15-jähriges institutionelles Bestehen. Sowohl die anerkennenden Aussagen der Talkgäste aus Politik, Kultur und Verwaltung als auch das Rahmenprogramm (u.a. mit einer Dia-Serie über die bisherige Arbeit) machten deutlich, wofür der Düsseldorfer Appell steht und dass dies verstanden und geschätzt wird.

Verfasstheit und Aufgaben

Auf Initiative des Jugendringes Düsseldorf 1991 gegründet, ist der Düsseldorfer Appell überparteilich und bürgerschaftlich verfasst, er agiert dialog- und konsensorientiert und begleitet differenziert die aktuellen gesellschaftspolitischen Debatten zu den Themenfeldern Rechtsextremismus, Fremdenfeindlichkeit, Rassismus, NS-Geschichte, Integration und interkulturelle Arbeit. Er wendet sich dabei an alle Bevölkerungsgruppen in Düsseldorf unter besonderer Berücksichtigung von jungen Erwachsenen und Jugendlichen.

Durch seine Aktionen und Aktivitäten, die der öffentlichen Information und Aufklärung dienen, leistet er einen Beitrag zu einer toleranten und weltoffenen Stadtgesellschaft und trägt damit auch zur Gewaltprävention bei.

Die weiter unten nur knapp dargestellten Bildungsangebote und Aktionen werden von dem hauptamtlichen Referenten Volker Neupert konzipiert und in der Koordinierungsgruppe entwickelt. Die Koordinierungsgruppe ist ein Kreis ehrenamtlich engagierter Menschen aus den unterschiedlichsten gesellschaftlichen Bezügen, die sich i.d.R. alle 4 Wochen treffen, um Aktivitäten des Düsseldorfer Appells zu beraten und aktuelle Vorkommnisse zu besprechen. Über unser Notruftelefon, dass unter der Nummer 9920000 Tag und Nacht besetzt ist, unterstützen wir zudem Menschen, die aufgrund ihrer ethnischen Herkunft diskriminiert wurden und vermitteln sie im Bedarfsfall weiter.

Wir arbeiten außerdem themenbezogen in regionalen und überregionalen Arbeitskreisen wie u.a. dem „AK Ruhr“ und dem „AK Antidiskriminierung“ mit und gaben 2007 Publikationen, wie z.B. unseren neuen Flyer, eine Düsseldorfer Appell-Chronik und die monatlichen Newsletter heraus.

Ohne die freundliche finanzielle Unterstützung durch die Stadt Düsseldorf wäre all dies in den vergangenen 15 Jahren nicht möglich gewesen, wofür wir uns an dieser Stelle herzlich bedanken möchten.

Aktivitäten und Angebote

Zum Themengebiet Rechtsextremismus/Rassismus luden wir am 07.02.2007 Dr. Molthagen von der Friedrich-Ebert-Stiftung ein, der einem 70-köpigen Publikum die aufsehenerregende Untersuchung: „Vom Rand zur Mitte – Rechtsextreme Einstellungen und ihre Einflussfaktoren in Deutschland“ erläuterte.

In unserer Informationsveranstaltung „Was ist und will Pro NRW?“ gab am 15.11. Alexander Häusler in einer detaillierten Power-Point-Präsentation einen profunden Einblick in die Machenschaften der rechtspopulistischen Vereinigung „pro NRW“, die sich anschickt zur nächsten Kommunalwahl ihre Hetzpropaganda zu verbreiten. Wir betrachten dies als einen präventiven Beitrag zur Aufklärung der Bevölkerung, den wir über 2007 hinaus weiterverfolgen werden.

Im Rahmen unserer Aktivitäten zum Thema Integration/Migration planten und entwickelten wir mit dem Frauenbüro und den Fachstellen Gewaltprävention und Integration das Projekt „Ehrensache(n)“, einem stadtweit erstmalig durchgeführten Programm „gegen Gewalt an Frauen und Mädchen im Namen der Ehre“, an dem sich u.a. die JFE TREFF, pro familia, die



Polizei, das Mädchenhaus und Migrantenvereine beteiligten. Zusammen mit unseren Mitveranstaltern zeigten wir im Juni 2007 die sehr beachtete Ausstellung „Tatmotiv Ehre“ von Terre des Femmes. Mit der Multiplikatorenveranstaltung „Ich bin stolz, Türke zu sein“ machten wir innerhalb des Programms deutlich, wie die andere Seite des Extremismus beschaffen ist. Dr. Kemal Bozay erläuterte Ursachen und Formen der Nationalismusbildung bei Jugendlichen mit Migrationshintergrund und damit auch entsprechende patriarchalische und autoritäre Einstellungen.

Im Rahmen unserer Arbeit mit Schülern und Jugendlichen führten wir Schülergespräche an einer Real- und Gesamtschule durch, beteiligten uns an einer Gedenkstättenfahrt in die ehemalige Ordensburg Vogelsang und organisierten mit einer Schülergruppe eine Museumsfahrt zur Ausstellung „Heimat und Exil“ ins Haus der Geschichte Bonn. Eine deutsch-polnische Jugendbegegnung im Haus der Jugend sowie zwei Besuche in Düsseldorfer Kunstaustellungen, u.a. „Bonjour Russland“, rundeten unsere diesjährige interkulturelle Arbeit mit Jugendlichen ab. Außerdem beteiligten wir uns am Jugendkongress des Innenministeriums NRW und der Landeszentrale für politische Bildung „Für Demokratie gegen Rechtsextremismus“.

Diese unterschiedlichen Aktivitäten, die u.a. dem Kennenlernen und dem Austausch von kulturellen Ausdrucksformen über Ländergrenzen hinweg dienen sollten, hat bei den Schülern viel Interesse hervorgerufen und es scheint ihnen auch Spaß gemacht zu haben. Wir würden uns freuen, wenn wir einen Anstoß geben konnten, sich über die Schulzeit hinaus vorurteilsfrei mit den mannigfaltigen kulturellen Ausdrucksmöglichkeiten unterschiedlicher Menschen und Völker zu beschäftigen.

An dieser Stelle möchten wir betonen, dass wir in den vergangenen Jahren mit einer Anzahl von Schulen punktuell zusammengearbeitet haben.

Wir sind natürlich auch zukünftig für Anfragen immer offen und planen gerne mit den Lehrern ein Unterrichtsgespräch, einen Projekttag oder einen Museumsbesuch zu einem Thema, das unsere Arbeit berührt.

Wir helfen außerdem auch bei Schüleranfragen zu den o.g. Themen gerne weiter und stellen Interessierten Schriften und Zeitungsartikel sowie selbst erstellte Referate und Materialien zur Verfügung.

Koordination Respekt und Mut

Seit 2001 koordiniert der Düsseldorfer Appell die „Düsseldorfer Beiträge zur interkulturellen Verständigung - Respekt und Mut“ und hält mit einer Veranstaltergemeinschaft aus Polizei, Ausländerbeirat, evangelischer Kirche, VHS und ZAKK sowie einer ständig wachsenden Anzahl von Kooperationspartnern (u.a. Rheinbahn, Junges Schauspielhaus, IGM/DGB, einige Zuwandererorganisationen, Evangelische Stadtakademie und katholisches Stadthaus) programmatisch ein bürgerschaftliches Netzwerk lebendig.

Das interessiert aufgenommene Programm unter dem Motto „Mit Freu(n)den verschieden sein“ erstreckte sich von meist gut besuchten Informationsveranstaltungen zum Thema Rechtsextremismus und Gedenkstättenfahrten, über interkulturelle Begegnungen und Kinoreihen zum Islam, bis hin zu Lesungen zur NS-Geschichte und türkischen Musik- bzw. Kabarettabenden.



Fanprojekt Düsseldorf

Die Grundlage für die Arbeit des Fanprojekts Düsseldorf bildet nach wie vor das „Nationale Konzept Sport und Sicherheit“ (NKSS), Dies beinhaltet die Eindämmung von Gewalt; Arbeit im Präventionsbereich, z.B. Hinführung zur gewaltfreien Konfliktlösung im Rahmen von Selbstregulierungsmechanismen mit der Perspektive Gewaltverhinderung; Abbau extremistischer Orientierungen; Steigerung von Selbstwertgefühl und Verhaltenssicherheit bei jugendlichen Fußballanhängern; Stabilisierung von Gleichaltrigengruppen und Rückbindung jugendlicher Fußballanhänger an ihren Verein.

Den Schwerpunkt der Arbeit bildeten 2007 die verschiedenen Ultra-Gruppen, die im Fancafé einen Anlaufpunkt für sich gefunden haben, darüber hinaus Schülerinnen und Schüler aus dem Düsseldorfer Stadtgebiet.

Standards der Fanbetreuung

Das Fanprojekt Düsseldorf ist eine anerkannte Größe in der Fanszene von Fortuna Düsseldorf. Ein wichtiger Bereich war die Streetwork-Arbeit. Fan-Begleitung bei Heim- (24x) und Auswärtsspielen (12x) war regelmäßiger Standard der Präventionsarbeit des Fanprojekts. Hierbei wurden auch Freundschaftsspiele wie z.B. gegen den 1. FC Köln und Galatasaray Istanbul und auch Spiele der Oberliga-Mannschaft von Fortuna Düsseldorf besucht und betreut.

Hinzu kamen diverse Fanfeten, -versammlungen und -turniere (24). Bei verschiedenen Veranstaltungen und Konzerten wurden jeweils zwischen 50 bis 500 jugendliche Fans aufgesucht bzw. vom Fanprojekt angesprochen. Wie in den letzten Jahren beteiligte sich das Fanprojekt 2007 bei diversen Fußball-Fanclub-urnieren des Arbeitskreises Fanarbeit und einzelnen Fanklubs wie z.B. „Fortuna geht vor 1997 e.V.“, bei dem 180 aktive sowie weitere 100 Fortunafans erreicht wurden. Durch Fanbegleitung des Fanprojekts bei Auswärtsfahrten z.B. eine Fahrrad-Tour mit 50 Jugendlichen nach Leverkusen oder Busfahrten nach Dresden, Hamburg oder Babelsberg konnten Kontakte zu jugendlichen Fans aufgebaut werden und intensive Gruppenerlebnisse für unterschiedliche Fangruppen geschaffen werden. 2007 gelang es, durch die aktive Unterstützung von „etablierten Fans“, eine neue junge Fanszene an das Haus der Jugend (Fantreff) heranzuführen. Diese „dritte Generation“ ist im jugendlichen Alter zwischen 14 und 18 Jahren.

Zu mehreren Länderspielen der Deutschen Fußball Nationalmannschaft, z.B. eine organisierte Busfahrt nach England zum Länderspiel England – Deutschland mit 45 Teilnehmern, wurde vom Fanprojekt ein Betreuungsprogramm umgesetzt. Nach Hannover begleitete das Fanprojekt den größten und ältesten Fortuna-Fanclub „Treu“. Beim Länderspiel in Cardiff unterstützte das Fanprojekt die Fanbetreuung des Deutschen Fußball Bundes.

Unterstützung und Vermittlung

Auch 2007 konnte der konstruktive Dialog zwischen Fortuna-Mitarbeitern, Arena- Betreibern und Mitgliedern der Fan-Szene fortgesetzt werden. Dadurch konnte eine positive Veränderung des Fanverhaltens in der Arena bewirkt werden. Jugendliches Fehlverhalten wie das Abbrennen von Rauch oder Bengalen konnte so 2007 in der LTU- Arena weitgehend verhindert werden. Leider gab es bei mehreren Auswärtsspielen wie in Wuppertal und Essen problematische Situationen. Mit Unterstützung des Fanbeauftragten organisierten wir eine Diskussion im Fancafé mit den beiden „Szenekundigen Beamten“ der Polizei. Den Teilnehmern wurden verschiedene Fehlverhalten (Ordnungswidrigkeiten, aber auch Straftaten) und deren Konsequenzen aufgezeigt.



Soziale Gruppenarbeit und Stabilisierung von gleichaltrigen Gruppen

Die Ultra-Fangruppen nutzten das „Haus der Jugend“ für die Planung von Aktionen, um den Verein Fortuna Düsseldorf zu unterstützen. Ziel dieser Gruppen ist es, durch möglichst originelle Aktionen, die Unterstützung der Mannschaft und die Stimmung im Stadion zu erhöhen. Ende 2006 bzw. bis in das Frühjahr 2007 organisierte das Fanprojekt einen Wandmaler-Workshop, an dem über 15 Fortunafans teilnahmen. Dort wurde mit Hilfe zweier Düsseldorfer Künstler ein Wandbild entworfen, das im Sommer 2007 auf eine Stadionwand am Flinger- Broich gemalt wurde. Ziel war es die Kreativität der Jugendlichen positiv zu bündeln und sie von „wildem“ Graffiti-Schmierereien abzuhalten.

Der Gruppe „Ultras Düsseldorf“ gehören ca. 100 Jugendliche im Alter zwischen 14 und 27 Jahren an. Sie treffen sich regelmäßig im Fan-Café oder an anderen Orten. An ihren Versammlungen nahmen regelmäßig bis zu 60 Personen teil. Gerade die jüngeren (bis 18jährigen) nutzen die Angebote des Fanprojektes vermehrt.

Zur Betreuung von Fans im Rahmen der aufsuchenden Sozialarbeit ist ein „mobiler Fantreff“ sehr wichtig. An Spieltagen wird ein Infostand in der Arena aufgebaut. Dieser wird durch Vertreter der Fanszene (Supporters Club) eigenständig betreut. Die Mitarbeiter des Fanprojektes standen bei 24 Heimspielen den Fans als Ansprechpartner zur Verfügung.

Fantreff-Café im Haus der Jugend

Das Fan-Café im „Haus der Jugend“ auf der Lacombletstraße ist nach wie vor das wesentliche Standbein der Fanprojektarbeit. Im Jahr 2007 war das Fan-Café an 64 Tagen Treffpunkt für verschiedenste Fangruppierungen. Dies ist eine Steigerung zu 2006 um 12 Tage und zu 2005 um 30 Tage. Regelmäßige Aktivitäten im Café waren u.a. Freizeitgestaltung wie z.B. DSF-Montagsspiele im TV schauen oder Dart-, Playstation-, Kicker-, WeyKick-, Tischtennis spielen, Fußball-Treff (44x) auf dem DSC-Platz, Fan-Versammlungen, Diskussionsabende mit Fans, dem Fortuna-Vorstand, Spielern, Trainer und Vereinsfunktionären. Darüber hinaus diente es zur Erstellung von Transparenten und Fanfahnen. Das Café im „Haus der Jugend“ hat sich als Ort bewährt an dem Fortunafans in direkten Kontakt zu Mannschaft und Vereinsfunktionären treten können. Der „Fantreff“ wurde 2007 regelmäßig von fast 50 Jugendlichen aufgesucht. Als neuerlicher Höhepunkt hat sich der pädagogische Fan-Brunch (7) mit insgesamt 420 Besuchern vor den Fortuna-Spielen erwiesen. In diesem Rahmen fanden auch zwei Lesungen statt: „Eiserne Menschen“ (Union Berlin) und „Fußball trifft Countrygesang“. Insgesamt zählten wir 750 Teilnehmer des Fußballtreffs und 3.000 Besucher des Fancafés. Der Mädchenanteil betrug etwa 10% der Gesamtbesucher.

Das Fancafé wurde schon im Sommer zur „Nikotinfreien Zone“ und Jugendliche wurden gezielt auf Alkohol-, Zigaretten- und Drogenkonsum angesprochen. Im Jahr 2008 soll das Projekt fortgeführt und ausgeweitet werden. Eine Zusammenarbeit mit der Drogenberatung ist angedacht.

Es trafen sich die verschiedensten Fan-Gruppen im Fan-Café, die vom Fanprojekt unterschiedlich unterstützt wurden: Regelmäßige Besucher sind die organisierten Fanclubs, die sich im Arbeitskreis Fanarbeit (AK) zusammengeschlossen haben. Sie treffen sich jeden ersten Dienstag oder Donnerstag im Monat im „Haus der Jugend“. Im „Arbeitskreis Fanarbeit“ sind über 500 Fortunafans von ca. 40 Fanclubs organisiert. Ziel ist es, die Kommunikation zwischen den einzelnen Fangruppen zu verbessern. Durch die verstärkte Kommunikation soll zum einen der Zusammenhalt der Fortuna-Fans gefördert, zum anderen die Konfliktbereitschaft gesenkt werden. Das Fanprojekt unterstützt den Arbeitskreis in seiner ehrenamtlichen Arbeit.

Eine weitere Säule ist der „Supporters Club Düsseldorf“. So veranstaltete der SCD seine Jahreshauptversammlung und mehrere Feten im Fan-Café. Im Rahmen der bundesweiten



„Football Against Racism in Europe“ (FARE)-Kampagne, veranstaltete der SCD eine Podiumsdiskussion im Fan-Café mit Vertretern der Fortuna Fanszene über Sexismus und die Rolle der Frauen beim Fußball.

Planung und Durchführung von freizeit-, kultur- und sportpädagogischen Angeboten

An jedem Montag wurde die Fußballgruppe des Fanprojektes aktiv. An der Fußballgruppe nehmen regelmäßig bis zu 24 Personen teil.

Im Frühjahr und Sommer nahm die Fanprojekt-Mannschaft auch am OAC-Streetsoccer-Turnier, sowie dem AK-Hallenturnier erfolgreich teil. Gegen Ende des Jahres veranstaltete das Fanprojekt im „Fan-Café“ eine große Feier mit Rockkonzert (130 Gäste) an der auch Gäste vom Darmstädter Fanprojekt und die 2. Mannschaft von Fortuna Düsseldorf teilnahmen. Bereits im Frühjahr besuchten Fans des 1. FC Nürnberg einen Düsseldorfer Fanklub und organisierten eine Straßenbahn-Stadtrundfahrt mit Nürnberger- und Fortunafans. Kontakte zu Fans verschiedener Vereine werden vom Fanprojekt unterstützt und organisiert.

Planung von Kampagnen und Aktivitäten gegen Gewalt, Fremdenfeindlichkeit und Rassismus

Nach wie vor unterstützen wir die bundesweit tätige Organisation von BAFF. Das „Bündnis Aktiver Fußball Fans“ richtet jährlich Fankongresse aus. An den Veranstaltungen nehmen weit über 100 Personen aus dem ganzen Bundesgebiet teil. Dort wurde unter anderem über Rassismus, Gewalt und Kommerzialisierung im Fußball beraten und versucht „faninterne“ Gegenstrategien zu entwickeln.

Schwerpunkt bildete für das Fanprojekt die „FARE Woche“ im Herbst 2007 mit einer Veranstaltung im Fantreff. Darüber hinaus die Beteiligung und Unterstützung am Jugendkongress für Demokratie- gegen Rechtsextremismus in Düsseldorf.

Im Sommer begleiteten Mitarbeiter ca. 35 Fortunafans zur Anti-Rassistischen Fußball WM nach Bologna. Das Bundestreffen von „Pro Fans“, einer weiteren bundesweiten Fangruppe wurde von Fortunafans organisiert und fand in den Räumen des Fanprojektes statt.

Durchführung und Planung von Partnerschaften mit Düsseldorfer Schulen und der Fachhochschule Düsseldorf

Ein Arbeitsschwerpunkt des Fanprojektes war die Planung und Durchführung diverser Streetsoccer-Turniere und Schulpartnerschaften mit der Erich-Kästner-Schule und der Kurt-Schwitler-Schule. Zielgruppe waren Schülerinnen und Schüler im Alter von sechs bis 17 Jahren. Neben dem Ziel der Gewaltprävention standen die Förderung der Freude am Spielen, Hilfe zu sinnvoller Freizeitbeschäftigung und die Hinführung an Sportvereine im Mittelpunkt. An der Schule für Lernbehinderte, der Erich-Kästner-Schule in Flingern, führte das Fanprojekt regelmäßig donnerstags morgens eine aktive Sportpause in Kooperation mit der Schulsozialpädagogin der Düsseldorfer Diakonie durch (bis Februar 07). Von den ca. 150 Schülern nahmen über 50 Kinder in der Altersspanne von 8 bis 17 Jahren aktiv am Streetsoccer-Kick des Sommerfestes teil. Diverse Kinder und Jugendliche wurden vom Fanprojekt und Fortuna Düsseldorf zu einem Fortunaspield an den Flinger-Broich bzw. in die LTU-Arena eingeladen. Darüber hinaus organisierten wir Fußballspiele in der Halle bei Cosmosports. Ab Sommer 2006 wurde regelmäßig an einem Nachmittag in der Woche ein Sportprogramm im Rahmen der Offenen Ganztags Schule (OGS) angeboten.

In Kooperation mit der Fachhochschule Düsseldorf besuchte das Fanprojekt zweimal Studentinnen und Studenten, um Ihnen die Arbeit des Fanprojektes vorzustellen. Junge Erwachsene aus der Ultra- Szene gaben einen Einblick in ihre Subkultur.



NRW-Street Soccer-Tour 2007

Um die WM-Begeisterung der Fußballweltmeisterschaft 2006 in Deutschland aufrecht zu halten und jugendliche Fußballfans aktiv mit einzubeziehen, haben die Fan-Projekte in NRW im Jahr 2005 ein „Straßenfußballkonzept“ entwickelt, das unter dem Titel „Let´s Kick racism out“, (NRW–Street Soccer-Tour) in neun Städten mit Fan-Projekten umgesetzt wurde. Um den integrativen und antirassistischen Grundgedanken des Fußballs ausdrücklich zu betonen, bestanden die Teams (ca. 5 bis 6 Spieler) aus mindestens drei unterschiedlichen Nationalitäten. In Düsseldorf nahmen am 1. August, an die 180 Kinder und Jugendliche im Rahmen des Olympic–Adventure-Camps teil.

Weitere Termine im Jahr 2007 waren der 1. Mai im Hofgarten für ca. 200 Kinder und Jugendliche. Den Abschluss bildete der „Streetkick“ am Weltkindertag in Kooperation mit Jugendamt, Jugendverbänden und UNICEF.

Ferienprogramm in Kooperation mit dem Jugendamt, Sportamt und dem Stadtsportbund

Olympic-Adventure-Camp und Weltkindertag

Das Fanprojekt war bei der Organisation und Durchführung gemeinsam mit dem SSB (Sportactionbus) und dem Jugend- und Sportamt aktiv beteiligt. An den Aktionstagen organisierte es täglich Street Soccer-Turniere und freien Fußballkick.

Um auch in der Zukunft den Kindern und Jugendlichen gerecht zu werden nahmen die Mitarbeiter des Fanprojektes an verschiedenen Fortbildungen teil, wie z.B. OGATA-Workshop des SSB, Kinderfußballtraining und Vereinsmanagement beim FVN und Deeskalations-Antigewalttraining mit der Fachstelle Antidemokratischer Tendenzen.



Jugendring im Bereich der Prävention gegen sexualisierte Gewalt

Der Jugendring Düsseldorf hat sich in den vergangenen Jahren kontinuierlich der Prävention im Bereich sexualisierter Gewalt gewidmet. Durch die enge und konstruktive Zusammenarbeit mit Fachvertretern verschiedener Düsseldorfer Institutionen, der Fachstelle für Gewaltprävention, den Bezirkssozialdiensten, den Fachbereichsleitungen der Jugendeinrichtungen und der Tageseinrichtungen für Kinder, dem Kriminalpräventiven Rat der Landeshauptstadt, der Frauenberatungsstelle, dem Mädchenhaus Düsseldorf e.V., KiD, Kinderschutzambulanz des EVK, Kommissariat Vorbeugung, Beratungsstelle Gewalt in Familien und auch mit Zartbitter Köln e.V. hat der Jugendring ein Netzwerk in Düsseldorf geschaffen, das sowohl Fachkräfte aus Jugendhilfe und Schule fort- und weiterbildet als auch Kinder und Jugendliche erreicht.

So haben wir in diesem Jahr sowohl erneut eine Fachtagung zum Thema „Sexualisierte Gewalt“ angeboten als auch die Präventionskampagne „@lles nett im Net“ in erweiterter Form fortgeführt.

Fachtagung „Sexualisierte Gewalt - Möglichkeiten und Hilfen im pädagogischen Alltag“

Am 25. Oktober 2007 fand die vierte vernetzende Fachtagung des Jugendringes in Kooperation mit den oben genannten Kooperationspartnern zu diesem Themenbereich statt. Die große Resonanz auf die Fachtagung macht nicht nur die fortwährende Aktualität dieser Thematik, den Fortbildungsbedarf und den notwendigen fachlichen Austausch deutlich, sondern zeigt auch, dass die entstandene Vernetzung der Kooperationspartner von großer Bedeutung ist: Die Vernetzung der unterschiedlichen helfenden Institutionen und der gemeinsame fachliche Austausch sind eine wichtige und notwendige Ergänzung zum Frühwarnsystem der Landeshauptstadt Düsseldorf, das Kindern, Jugendlichen und Ihren Familien frühzeitige Hilfen anbietet.

Schwerpunkte waren in diesem Jahr die Prävention im pädagogischen Alltag, Missbrauch erkennen und handeln, der Erlernen von Handlungsstrategien als Team und als Einzelperson. Außerdem feierte an diesem Tag das neue Präventionstheaterstück „Ganz schön blöd“ von Zartbitter Köln e.V. Premiere in Düsseldorf, welches großen Erfolg hatte.

@lles nett im Net? zum Schutz der Kinder und Jugendlichen vor sexuellen Missbrauch in den Chaträumen des Internets

Die Präventionskampagne in Kooperation mit der Fachstelle für Gewaltprävention war in folgende Elemente gegliedert: Präventionstheater: „click it!“, Fortbildung, Workshops für Jugendliche.

Präventionstheaterstück „click it!“

Das Kernstück der Kampagne bildete das Theaterstück „click it!“ von Zartbitter Köln. Das Stück setzt sich mit Gefahren von Chaträumen auseinander und thematisiert sensibel die Einsamkeit von Mädchen und Jungen vor dem Bildschirm bis hin zur Konfrontation mit Pornografie. Dabei vermeidet „click it!“ jegliche Panikmache und lässt auf der Bühne keine Gewaltszenen entstehen, sondern setzt die Strategien der Täter und Täterinnen und die Wirkung von Gewaltdarstellungen auf Internetnutzer und -nutzerinnen in Szene - denn Prävention ist derzeit der beste Schutz, um Kinder und Jugendliche zu beschützen. Der Jugendring Düsseldorf und die Fachstelle für Gewaltprävention haben mit der finanziellen Unterstützung der Stadt Düsseldorf in 2006/2007 an acht Standorten mit 22 Theateraufführungen mehr als 4150 Schülerinnen & Schüler und Multiplikatoren aus Jugendhilfe und Schule erreicht. Die einzelnen Maßnahmen wurden per Fragebogen ausgewertet und reflektiert. Der Erfolg der Kampagne spiegelt sich hauptsächlich in den positiven Rückmeldungen wieder.



Fortbildung pädagogischer Fachkräfte aus Schule und Jugendhilfe

Mit fachlicher Unterstützung von Zartbitter Köln e.V., dem Medienzentrum Rheinland und Promädchen Düsseldorf erhielten Fachkräfte aus Jugendhilfe und Schule vertiefende Informationen zu Formen der sexuellen Ausbeutung von Mädchen und Jungen im Chat. Weitere Themen waren: Täterstrategien, Psychodynamik traumatischer Erfahrungen im Chat insbesondere Hilfen und Hilfsangebote, Möglichkeiten und Grenzen pädagogischer und technischer Maßnahmen zum Schutz und der Aufbau von Medienkompetenz. Ferner wurden konzeptionelle und praktische Umsetzungen für die Praxis vorgestellt.

Workshop „Sicher ans Netz“

„click it“ diente auch als Auftakt der insgesamt vier Internetworkshops „Sicher ans Netz“. In diesen geschlechtsspezifischen Workshops informierten sich Jugendliche über das Internet, insbesondere den Chat und erhielten konkrete Handlungsstrategien, um sich vor blöden Anmachern im Chat zu schützen. Neben dem Spaß stand Medienkompetenz an erster Stelle. Denn Sicherheit im Umgang mit Technik schafft selbstbewusstes Auftreten – auch im Chat. Daher wurde stets darauf geachtet, dass neben der Aufklärung über die Gefahren im Internet der Spaß am Lernen mit dem PC im Vordergrund stet. Der Zeitrahmen erstreckte sich auf sechs Treffen mit jeweils zwei Stunden pro Woche.

Besuch der Veranstaltungen

2006/2007 hat der Jugendring an acht Standorten mit 22 Theateraufführungen des Theaterstücks „click it“ mehr als 4150 Schülerinnen & Schüler, Pädagoginnen und Pädagogen erreicht. 20 Teilnehmerinnen und Teilnehmer wurden in der Fortbildung weitergebildet und es fanden fünf Internet Workshops „Sicher ans Netz“ mit durchschnittlich 13 Jugendlichen statt.

Ausblick

In den vergangenen zwei Jahren wurde auf besagten Informationsveranstaltungen und Fachtagungen immer wieder von besorgten Eltern sowie Pädagoginnen und Pädagogen die zunehmende sexuelle Ausbeutung von Mädchen und Jungen in den Neuen Medien thematisiert und der Mangel an Konzepten und Materialien für die Präventionsarbeit mit Kindern im Grundschulalter beanstandet. Mit der neuen Theaterproduktion schließt Zartbitter nun diese Lücke. „Ganz schön blödi!“ hatte am 14.10.2007 Premiere in Köln und am 26.10.2007 die Düsseldorfer Premiere bei der Fachtagung „Sexualisierte Gewalt - Hilfen im pädagogischen Alltag“. Im Anschluss an die Aufführung wurde bereits großes Interesse gezeigt, dass Theaterstück auch mit den eigenen Schülern und Schülerinnen besuchen zu können, da das Thema hoch aktuell ist und es keine Konzepte, Präventionsmaterialien o.ä. für den Primarbereich gibt.

Der Jugendring Düsseldorf möchte auch Düsseldorfer Schülerinnen und Schülern ermöglichen, dieses Theaterstück zu sehen und somit seinen Teil an der Präventionsarbeit im Grundschulbereich beitragen. Die Präventionsarbeit der vergangenen Jahre mit dem Theaterstück „click it“ für die 5. und 6. Klassen soll unter anderem auf Grund der Deckung des Bedarfs pausieren. Der Jugendring Düsseldorf plant, den in zwei Jahren neuen 5. und 6. Klassen das „click it“ Theaterstück wieder anzubieten.

Ferner wird die Fachtagung „Sexualisierte Gewalt - Möglichkeiten und Hilfen im pädagogischen Alltag“ auch in 2008 fortgeführt. Die inhaltliche Ausgestaltung wird sich an der Auswertung der Fachtagung 2007 und neuen Studien zum Thema orientieren.



Kleiner Stern

Der „Kleine Stern“ ist ein Hilfsprojekt für kriegstraumatisierte, tschetschenische Kinder, deren Leben seit mehr als zehn Jahre von Krieg, Zerstörung, Flucht und Angst bestimmt wird. Im Jahr 1997 wurde der „Kleine Stern“ von Barbara Gladysch (Mütter für den Frieden), Chris Hunter (Center for Peacemaking and Community Development CPCD) und tschetschenischen Freunden in Grosny gegründet.

Der Trägerverein des Jugendringes e.V. kooperiert mit den Organisationen und verwaltet das gemeinsame Spendenkonto. In der Geschäftsstelle werden die Gelder gebucht, Ausgaben abgerechnet und Spendenbescheinigungen ausgestellt. Ferner sind die Mitarbeiter/innen bei der Realisierung von Veranstaltungen des Kleinen Sterns und der Erstellung von Arbeitsmaterial sowie bei der Öffentlichkeitsarbeit des Projektes behilflich. Im Jahr 2005 erhielt Barbara Gladysch für ihr Engagement den Friedenspreis der Düsseldorfer Friedensbewegung.

Im vergangenen Jahr 2007 konnten gemeinsam Spenden in Höhe von 38.890,87 Euro gesammelt werden, die ohne Verwaltungskosten dem Hilfsprojekt zugeführt wurden.



Haus der Jugend

Seit zwölf Jahren (Oktober 1995) beherbergt das Haus der Jugend die Geschäftsstelle des Jugendringes und seiner Projekte.

Das städtische Gebäude, welches per Nutzungsvertrag mit der Stadt Düsseldorf dem Trägerverein des Jugendringes übertragen wurde, findet einen immer größeren Zuspruch und ist zum Kristallisationspunkt der Düsseldorfer Jugendverbandsarbeit geworden. Die Nutzung des Hauses erfolgt für die Mitgliedsverbände des Jugendringes unentgeltlich. Kleinen Verbänden steht hier auch ein eigenes Verbandsbüro zur Nutzung zur Verfügung. Von den übrigen (gemeinnützigen) Organisationen oder von Einzelpersonen wird eine Nutzungspauschale erhoben.

Das Haus der Jugend wurde in 2007 von über 12 regelmäßigen Gruppen (wöchentliche Nutzung) frequentiert. Hinzu kommen zahlreiche Einzelveranstaltungen des Jugendringes, seiner Projekte, der Mitgliedsverbände des Jugendringes und der städtischen Jungen Aktionsbühne. Die Angebotspalette reicht von Tagungen und Seminaren, Weiterbildungs- und Therapieangeboten, bis zu Konzerte und Theaterveranstaltungen. Zunehmend wird das Haus für interne und externe Fortbildungsveranstaltungen genutzt z.B. durch das Jugendamt der Landeshauptstadt Düsseldorf.

Insgesamt wurden im Haus der Jugend im vergangenen Jahr mehr als 200 Einzelveranstaltungen durchgeführt. Das Haus wird während der gesamten Woche, also auch an den Wochenenden, genutzt. Die Mitarbeiter/innen des Hauses standen auch bei der Realisierung dieser Veranstaltungen mit Rat und Tat bereit und stellten bei Bedarf die entsprechende Veranstaltungstechnik zur Verfügung.

Im Sommer sowie in den Herbstferien finden im Haus der Jugend Angebote im Rahmen der „Düsselferien“ statt (Träger: Stadt Düsseldorf bzw. BDKJ).

Aufgrund der hohen Veranstaltungsanzahl im Haus der Jugend haben wir uns dafür entschieden, die Räume des Haus der Jugend nicht mehr für private Vermietungen (Feiern, Hochzeiten etc.) zur Verfügung zu stellen. Dadurch wurde eine erhebliche Lärmreduzierung für die Anwohner erreicht.

Das räumliche Angebot richtet sich in erster Linie an die Mitgliedsverbände des Jugendringes, die von diesem Angebot kostenfrei Gebrauch machen können. Neben dieser Zielgruppe können aber auch weitere Gruppen, Verbände, Initiativen und auch Einzelpersonen die Räume im Haus nutzen, sofern freie Kapazitäten bestehen. Für die Überlassung wird ein geringes Nutzungsentgelt erhoben, welches wieder in das Haus investiert wird.

In den vergangenen Jahren wurde das Haus der Jugend für viele Fortbildungen und Seminare des Jugendamtes, des Jugendringes, des Fan-Projektes und des Düsseldorfer Appells genutzt.

An jedem Montag und an jedem ersten Dienstag oder Donnerstag findet das Fancafé statt. Außerdem veranstaltet das Fan-Projekt an jedem ersten oder vierten Samstag den Fan-Brunch im Café.

Die traditionelle Kinderbörse steht Besuchern an jedem zweiten Samstag, die Kombibörse an jedem dritten Samstag im Monat offen.

In unregelmäßigen Abständen werden in der Halle gut besuchte Lesungen, Theateraufführungen und Konzerte veranstaltet.

Die folgenden Räume können im Haus der Jugend genutzt werden:

- Café (mit Küchenzeile, Elektrogeräten, Geschirr, Musik- und Lichtanlage)
- Konferenz- und diverse Gruppenräume
- Veranstaltungshalle
- Garten, Außengelände



Zu den regelmäßigen Nutzer/innen gehören:

BdP – Pfadfindergruppen, Dancing Rebels, Fortschritt Düsseldorf e.V., Fortuna Fancafé, Kumon – Mathematikschule, Schwedische Schule, Square Company, TSC contact Düsseldorf e.V., JAB – Börsen

Einzelveranstalter sind:

Düsseldorfer Appell, Fanprojekt, JAB – Konzerte, Brunch, Sitzungen des Jugendamtes + anderer Träger, Fortbildungen des Jugendamtes, Düsseldorfertage [Sommer/Herbst], Verbandssitzungen, Fortbildungen diverser Träger

Service & Verleih

Wer kennt sie nicht, die konkreten Probleme in der Jugend(verbands)arbeit: Für die Disco fehlt die richtige Beleuchtung und die entsprechende Anzahl von Bechern für den geplanten Ausschank. Oder sollen wir etwa Wegwerfbecher nehmen? Für die nächste Veranstaltung wird eine anständige und mobile Lautsprecheranlage gesucht, die vielleicht sogar im Freien funktioniert. Oder wie soll ich bei dem Seminar den Videofilm zeigen und unser neues Jahresprogramm zeitgemäß präsentieren?

Abhilfe will das Verleihprojekt des Jugendringes schaffen. Wir verleihen oder vermitteln das entsprechende Material und leisten somit konkrete Unterstützung für die Jugendarbeit vor Ort.

Zur Zeit befinden sich die folgenden Materialien im Besitz des Jugendringes (bzw. des Trägervereines des Jugendringes Düsseldorf e.V.) und können gegen eine geringe Gebühr, die für die Ersatzbeschaffung, Reparatur und Ergänzung Verwendung findet, entliehen werden:

- Funkanlage Sennheiser
- LCD-Datenbeamer
- Leinwand 180 x 240
- Lichtanlage (Steuergerät + 2 Traversen PAR 56 je 4 Stück)
- Lichttraverse PAR 56
- MD Rekorder Sharp MD MT190
- MD Deck Sony MDS-JE 530
- Mikrofonkoffer Sennheiser 7 Stück
- Mikrofonkoffer SM 58 6 Stück
- Mobile Beschallung Anchor
- Mobile Beschallung Zeck
- Aktivbox DS 15A
- Stehtische
- Veranstaltungsbecher 420 Stück/Kiste
- Biertischgarnituren 1 Tisch 2 Bänke
- Kaffeebecher Porzellan

Das Angebot wird weiter ausgebaut. Die genauen Verleihbedingungen sowie die aktuellen Verleihgebühren sind in der Geschäftsstelle des Jugendringes zu erfragen oder dem Internet zu entnehmen.



Veranstaltungschronik des Jugendringes 2007 (Auszug)

26.01.2007 - 27.01.2007	Jugend trifft Politik
07.02.2007	Infoabend Jugendring
07.02.2007	Tief drin: Vom Rand zur Mitte
11.02.2007	Sonntagsbrunch
14.03.2007	Gleiches RECHT für alle!
05.03.2007	Jüdischer Humor
19.03.2007	Das neue Allgemeine Gleichbehandlungsgesetz
27.03.2007	"click it!"
29.03.2007	Sitzung des Trägervereines [I]
29.03.2007	Vollversammlung [I/2007]
19.04.2007	Muse trifft Schule
28.04.2007 - 29.04.2007	Verbandszeug – und andere Ersthelfermaßnahmen
01.05.2007	Der 1. Mai ist interkulturell
08.05.2007	Click it! - Präventionstheater
10.05.2007	Gleiches RECHT für alle! (Rechtschulung für Jugendleiter/innen)
12.05.2007	Fortbildung "Sexueller Missbrauch im Internet"
05.06.2007 - 26.06.2007	Ehrensache(n)
06.06.2007	Deutsch-Polnischer Schüleraustausch
11.06.2007	"Ich bin stolz, Türke zu sein!"
12.06.2007	Vollversammlung [II/2007]
16.08.2007	Vollversammlung [III/2007]
17.08.2007	Verabschiedung Michael Hein
22.08.2007	Gleiches RECHT für alle! (Rechtschulung für Jugendleiter/innen)
24.08.2007 - 14.12.2007	Mit Freu(n)den verschieden sein
24.08.2007	Ist es am Rhein so schön? – Geschichten aus den Heimaten(n)
04.09.2007	Click it! - Präventionstheater
05.09.2007	Click it! - Präventionstheater
16.09.2007	Weltkindertag 2007 in Düsseldorf
18.09.2007	Theater: Die weiße Rose
19.09.2007	Heimat und Exil
08.10.2007 – 22.10.2007	JuRa - Mobil on Tour
10.10.2007	Was ist Rassismus?
11.10.2007	„Schweigen tut weh“ – Eine deutsche Familiengeschichte
14.10.2007	Sonntagsbrunch
16.10.2007	Rüttli - Schwüre
20.10.2007	Bildungstag - Abenteuer pur!
25.10.2007	Fachtagung Sexualisierte Gewalt
26.10.2007	Wach sieht man besser: 15 Jahre Düsseldorfer Appell
10.11.2007	Düsseldorfer Appell: Der Arbeitstag
15.11.2007	Verfolgende Unschuld Rechtspopulismus
16.11.2007 - 18.11.2007	Jugendring-Klausur
26.11.2007	Jugendkongress
26.11.2007	Zu Gast im Haus der Jugend: 8. Düsseldorfer Begegnungswoche
28.11.2007	Vollversammlung (IV/2007)
01.12.2007	Danke 2007 - Coolparty!
05.12.2007	Persepolis
05.12.2007	Bonjour Russland



Resümee

Liebe Leserin, lieber Leser,

Sind wir fertig?

Diese Frage kann man sich nach dem Lesen des Berichtes vielleicht stellen.

NEIN!

Ist die einzige Antwort, die ich hier als Jugendringvorsitzender geben möchte.

Es gibt sehr viele Herausforderungen und Themenfelder für uns und unsere Mitgliedsverbände und wir werden nicht müde werden, uns diesen zu stellen und an den Lösungen zu arbeiten. Vielleicht ergibt sich ja das ein oder andere spannende Projekt, welches die Lebensqualität oder Freizeitgestaltung von Kindern und Jugendlichen in unserer Stadt steigern kann. Wir scheuen uns nicht, unsere Standpunkte zu überdenken und gegebenenfalls zu ändern.

Ich freue mich auf die kommende Zeit und hoffe möglichst viel Unterstützung bei der Umsetzung unserer Ziele durch Sie und Euch zu erhalten.

Es verabschiedet sich von Ihnen und Euch

Christian Banz
Vorsitzender



Kontakt/ Info

Vorstand & Geschäftsstelle

Christian Banz	1. Vorsitzender	christian.banz@jugendring-duesseldorf.de
Dirk Düsedau	2. Vorsitzender	dirk.duesedau@jugendring-duesseldorf.de
Esther Keuper	Vorstand	esther.willecke@jugendring-duesseldorf.de
Anja Trepels	Vorstand	anja.trepels@jugendring-duesseldorf.de
Dietrich Steinert	Vorstand	dietrich.steinert@jugendring-duesseldorf.de
Heiko Brückle	Vorstand Trägerverein	heiko.brueckle@jugendring-duesseldorf.de
Achim Radau-Krüger	Geschäftsführer	achim.radau-krueger@jugendring-duesseldorf.de
Katja von Rüsten	Bildungsreferentin	katja.von.ruesten@jugendring-duesseldorf.de
Volker Neupert	Referent Düsseldorfer Appell	volker.neupert@jugendring-duesseldorf.de
Dirk Bierholz	Referent Fanprojekt Düsseldorf	dirk.bierholz@jugendring-duesseldorf.de
Daniela Rothschild	Verwaltung, Vermietung, Verleih	daniela.rothschild@jugendring-duesseldorf.de
Suzana Erlauer	Projektmitarbeiterin Prävention sexualisierte Gewalt	suzana.erlauer@jugendring-duesseldorf.de
Linn Schulte	Projektmitarbeiterin Jugend – Infozentrum	linn.schulte@jugendring-duesseldorf.de

Der direkte Draht zum Jugendring Düsseldorf:

Jugendring Düsseldorf
Lacombletstraße 10, 40239 Düsseldorf
Fon: 0211 / 89 2 20 20
Fax: 0211 / 89 2 90 47
Email: info@jugendring-duesseldorf.de
www.jugendring-duesseldorf.de

Düsseldorfer Appell:
Fon: 0211 / 89 2 20 23
Fon: 0211/ 99 20 000

Fanprojekt Düsseldorf:
Fon: 0211 / 89 2 20 22

Verbandszeug:
Fon: 0211 / 89 2 20 31



Kontoverbindung:

Trägerverein des Jugendringes Düsseldorf e.V.
Stadtsparkasse Düsseldorf
BLZ 300 501 10
Konto 140 093 85

Spendenkonto Kleiner Stern:

Trägerverein des Jugendringes Düsseldorf e.V.
Stadtsparkasse Düsseldorf
BLZ 300 501 10
Konto 140 164 22

Spendenquittungen werden bei lesbarer und vollständiger Angabe der Adresse ausgestellt.